

Von: "[wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de](mailto:wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de)" <[wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de](mailto:wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de)>

Datum: 4. Juli 2013 13:32:02 MESZ

An: [wahlkreis.alexander-schweitzer@t-online.de](mailto:wahlkreis.alexander-schweitzer@t-online.de)

Betreff: **PM Alexander Schweitzer: Tempolimit 30 in Kandel – Ministerium stimmt Vorschlag zu**

Antwort an: "[wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de](mailto:wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de)" <[wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de](mailto:wahlkreis.Alexander-Schweitzer@t-online.de)>

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie eine Pressemeldung des Landtagsabgeordneten Alexander Schweitzer. Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie diese gerne unter der Handynummer 0173 7084554 an Herr Schweitzer richten.

Mit freundlichen Grüßen

---

### **Tempolimit 30 in Kandel – Ministerium stimmt Vorschlag zu**

„Das Infrastrukturministerium gibt der Verbandsgemeinde Kandel Grünes Licht, um in Abstimmung mit LBM und Polizei als Pilotversuch ein Tempo-30-Limit für die Rheinstraße ausweisen. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das eine massive Entlastung im Alltag.“ Darüber informiert der SPD-Landtagsabgeordnete Alexander Schweitzer.

Seit geraumer Zeit wird für die Rheinstraße in Kandel eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Km/h gefordert. Schweitzer hatte sich Mitte Juni beim Infrastrukturministerium für eine Versuchsphase eingesetzt. An Staatssekretär Jürgen Häfner schrieb Schweitzer damals:

„Die Befugnis, eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen, ist nach der „Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts“ auf die örtliche Straßenverkehrsbehörde übertragen – hier also auf die Verbandsgemeindeverwaltung Kandel. Diese wiederum hat die regionale Dienststelle des Landesbetriebs Mobilität sowie die örtlich zuständige Polizeidienststelle anzuhören. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne anregen, dass Ihr Haus als oberste Verkehrsbehörde des Landes diesen Abstimmungsprozess positiv begleitet und womöglich den Weg – wenn nicht unmittelbar für eine endgültige, unbefristete Lösung – so doch für eine auf zunächst ein Jahr befristete Versuchsphase, die mit Blick auf die Verkehrssicherheit eng begleitet wird, öffnet.“

Diesem Vorschlag, den Schweitzer in Absprache mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative sowie den Bürgermeistern Günther Tieleböcker und Volker Poß gemacht hatte, ist das Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur nun gefolgt.

Staatssekretär Jürgen Häfner antwortete: „[...] Vor diesem Hintergrund werde

ich der Verbandsgemeinde vorschlagen, gemeinsam mit der zuständigen Straßenbaubehörde (hier: regionaler Landesbetrieb Mobilität Speyer) und der Polizei die Möglichkeit dieses Pilotversuchs zu eröffnen. Dabei wird auch die Frage einzubeziehen sein, inwieweit sich die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf die anstehende Lärmsanierung in der Ortsdurchfahrt auswirkt. Mein Haus wird diesen Pilotversuch positiv begleiten.“